

Von Blumenkübeln bis Pop-up-Park

Ideen für Umsetzung des Förderprogramms „Perspektive Innenstadt“ vorgestellt - Bürgerinnen und Bürger sind jetzt gefragt

Von Ellen Reim

NORDENHAM. Eine Eisbahn auch im Sommer? Eine Ladestation für E-Bikes beim Marktplatz? Ein mobiler Spiele-Park? Menschenhohe Blumentöpfe in der Fußgängerzone? Büros auf Zeit? Ein Dach über dem kreisrunden Loch in der Bushaltestelle beim Bahnhof? Mehr Werbung für den Wochenmarkt? Alles denkbar, alles möglich im Rahmen des Programms „Perspektive Innenstadt“. Bei der Stadt wird emsig geplant, nun sollen sich Bürgerinnen und Bürger mit noch mehr Vorschlägen beteiligen.

Es ist viel Geld, und es muss schnell ausgegeben werden. Die Stadtverwaltung stellte am Mittwoch in einer gemeinsamen Sitzung des Wirtschafts- und des Bauausschusses den Zwischenstand in Sachen „Perspektive Innenstadt“ vor. Insgesamt stehen, wie berichtet, 830 000 Euro bereit, 90 Prozent vom Land Niedersachsen und 10 Prozent von der Stadt.

Das Ziel: die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Damit sie die Summe auch ausgeben kann, muss die Stadt erste Anträge bis Ende März stellen, ansonsten verliert sie das gesamte Budget. Dann bleibt Zeit für weitere Anträge bis Ende Juni. Ende März 2023 muss alles fertig sein.

Der Bereich, in dem es Veränderungen geben soll, reicht vom Bahnhof bis zur Poststraße, beinhaltet die Friedrich-Ebert-Straße bis zur Hafenstraße einschließlich der Wilhelm-Böning-Straße. Eigentlich sollte auch der Marktplatz dazugehören, doch der muss saniert werden, so dass dort bis März 2023 keine Verbesserungen möglich sind. Die Stadt hat deshalb die Erweiterung des Projektgeländes um den Jahnparkplatz und den Bushaltestellenbereich am Bahnhof beantragt.

Projektgruppen haben seit Dezember getagt und viele Ideen bereits fast bis zur Antragsreife gebracht. Nicht alle werden sofort umgesetzt werden können. Letzt-



Wo jetzt zwischen Lloydstraße und Fußgängerzone Ödnis herrscht, könnte bald schon temporär gespielt oder gefeiert werden.

Fotos: Kühnemuth

lich beschließen, was passiert, muss im März die Kommunalpolitik.

Einige der Ideen:

▷ Eine **mobile Eisbahn** könnte in Zukunft ganzjährig die Stadt beleben – ganz ohne Eis. Dazu müsste eine rund 300 Quadratmeter große Eisbahn aus gehärtetem Kunststoff angeschafft werden. „Die kann mit Schlittschuhen befahren werden“, erläuterte Ilona Tetzlaff, Geschäftsführerin von Nordenham Marketing & Touristik (NMT).

▷ Ihr und den anderen Mitgliedern der Arbeitsgruppe schwebt auch ein **mobiler Pop-up-Park** vor mit Spielfeldern für Freiluft-Spiele und mehr. Er würde für mindestens zwei Jahre Platz finden auf der Fläche am nördlichen Ende der Fußgängerzone, die jüngst geräumt worden ist und später bebaut werden soll. Zur Eröffnung plant NMT das „Nordenhamer Winterdorf“ vom 6. November bis 6. Januar. Dort sollen neben der Eisbahn auch Schau-steller Platz finden.

▷ Eine weitere Idee ist die Anschaffung von 1,80 Meter hohen **Blumentöpfen** mit einem Durchmesser oben von 1,60 Metern. Sie könnten Fußgängerzone, Pop-up-Park und später den Marktplatz zieren, natürlich bepflanzt.

▷ **Der Wochenmarkt** soll aufgewertet werden mit einer Werbekampagne einschließlich Werbeschildern oder einer Buswerbung. Für Veranstaltungen auf dem Marktplatz oder anderswo könnte eine mobile Bühne angeschafft werden, ebenso mobile Marktstände, eine mobile Küche und Sitzmöbel. Am Marktplatz und beim Bahnhof sollen zudem Infoterminals über Nordenham und seine Veranstaltungen informieren.

▷ Gesorgt werden soll dafür, dass

in der Innenstadt beim Marktplatz eine **E-Bike-Ladestation** entsteht. Nach Auskunft von Ellen Köncke von der Stadtverwaltung gibt es verschiedene solarbetriebene Modelle von schlicht bis spektakulär in Blumenform.

▷ **Der „Nordenhamer Laufsteg“** könnte vor allem durch die Fußgängerzone verlaufen. Dazu würden Platten mit einem QR-Code in die Pflasterung eingelassen.

» Mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen wollen wir diese Probleme gemeinsam angehen und einen kreativen Plan für unsere Innenstadt entwickeln. «



Nils Siemen, Bürgermeister

Wer den Code einscann, erfährt Wissenswertes zur Historie, erhält Tipps zu Veranstaltungen und Gastronomie oder zu besonders schöne **Ecken der Stadt**.

▷ **Der Nordenham-Gutschein** soll künftig im Netz ebenso erhältlich sein wie an „echten“ Verkaufsstellen und auch in Teilen eingelöst werden können. „Den Umsatz mit dem Nordenham-Gutschein möchten wir verdoppeln“, erläuterte Olaf Reimers von der Stadtverwaltung. Ein Digitaltote soll Gewerbetreibenden bei der Digitalisierung helfen und außerdem einen Nordenham-Blog entwickeln.

▷ Ein Fachbüro soll einen **Masterplan für die Innenstadt** erstellen.

Er soll als Grundlage für die weitere Entwicklung dienen. Dazu gibt es bereits Anregungen, was Grünflächen, Radwege und Spielflächen angeht.

▷ Was leer stehende Immobilien angeht, so waren 200 000 Euro für **Abriss und Neugestaltung** vorgesehen. Doch man werde die Summe vermutlich nicht brauchen, weil Eigentümer bereit seien, aus ihren Gebäuden etwas zu machen, sagte Wirtschaftsförderer Jürgen B. Mayer.

▷ Um den Leerstand in der Innenstadt zu mildern, ist die Idee, Räumlichkeiten anzumieten und auszustatten, sodass sie von **Existenzgründern** kurzfristig genutzt werden können. Es soll außerdem fertig eingerichtete moderne Arbeitsplätze geben, die Geschäftsleute, Schülerinnen und Schüler oder Private kurzzeitig nutzen können, so Christine Völker von der Wirtschaftsförderung.

Die Ausschussmitglieder applaudierten. Bürgermeister Nils

Siemen hofft, dass sich nicht nur die Politik Gedanken macht, sondern auch Bürgerinnen und Bürger Vorschläge einbringen: „Unsere Innenstadt hat durch den Leerstand von Immobilien, durch den Onlinehandel und durch die Corona-Pandemie gelitten. Mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen wollen wir diese Probleme

ANZEIGE



me angehen und gemeinsam einen kreativen Plan für unsere Innenstadt entwickeln.“

Ilona Tetzlaff, Geschäftsführerin von Nordenham Marketing & Tourismus, sagte: „Wir möchten mit Ideen der Bürgerinnen und Bürger die Bereiche für Jung und Alt aufwerten und weitere Veranstaltungen und Events entwickeln, die der ganzen Familie Spaß machen.“ (oer)

Vorschläge sind erwünscht

▷ Bürgermeister Nils Siemen ruft **Bürgerinnen und Bürger** dazu auf, die von Politik und Verwaltung vorgeschlagenen Projektideen zu bewerten und weitere Vorschläge einzureichen. Aufgrund der Coronapandemie können aber derzeit keine Bürgerveranstaltungen in Präsenz stattfinden.



Homepage

▷ Daher hat die Verwaltung auf ihrer Internetseite die **Informationen zum Projekt** veröffentlicht. Das Programm und die vorgeschlagenen Maßnahmen werden auch in einem Video vorgestellt.

▷ **Das Video** kann unter <https://youtu.be/9E-4ACSZNz8> aufgerufen werden. Auf die Homepage und das Video gelangen Interessierte auch über die nebenstehend abgedruckten QR-Codes.

▷ **Vorschläge sind bis Ende April möglich.** Sie können direkt über die Homepage abgegeben werden. Zusätzlich ist geplant, Postkarten zu verteilen, sodass Kommentare und Vorschläge auch schriftlich eingereicht werden können.

QR-Code scannen und Video ansehen.



YouTube



Noch größer als dieser **Riesenpott** vor einem Nordenhamer Blumengeschäft sollen die Kübel sein, die die Innenstadt zieren könnten.